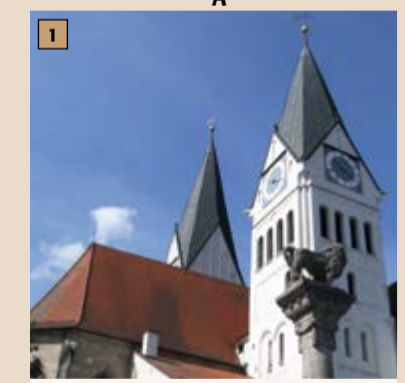
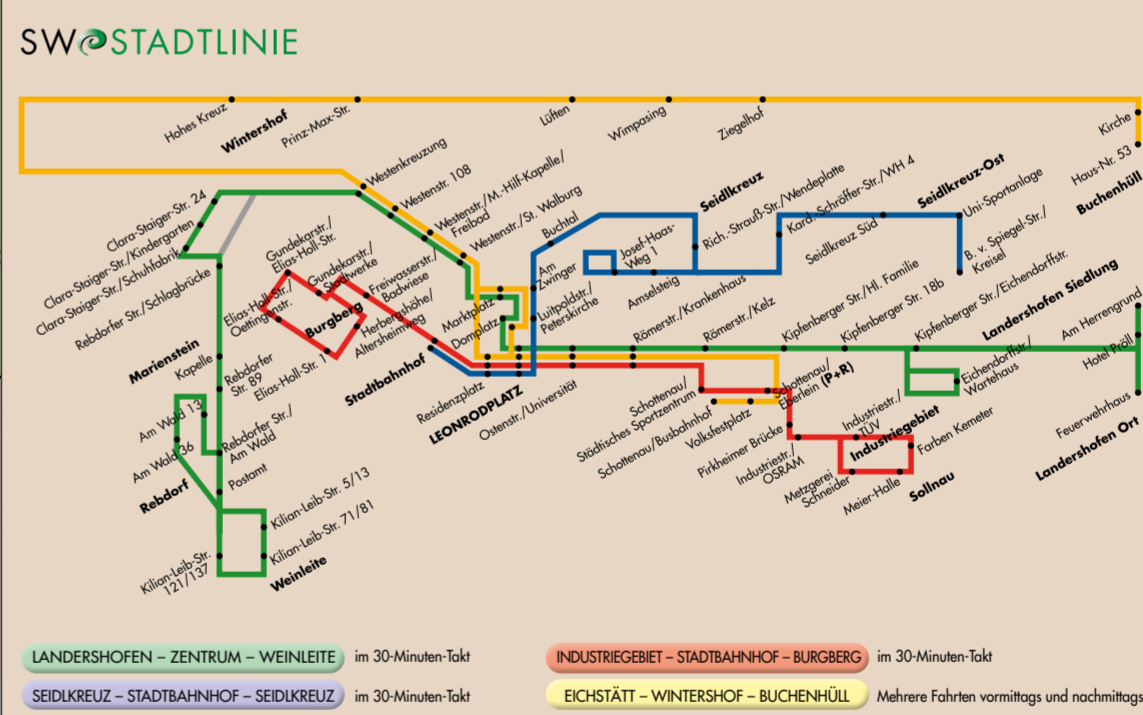


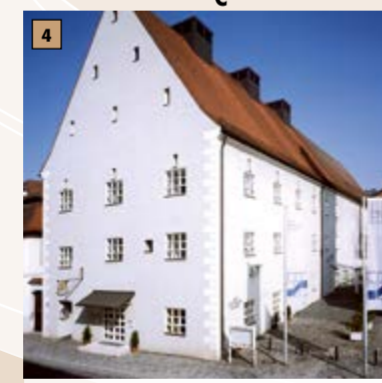
- Spielplatz
- Bahnhof
- Bushaltestelle
- Brunnen
- Kirche
- Fußgängerbereich
- Öffentliches WC
- Nette Toilette
- Burg
- Parkhaus
- Parkplatz
- Busparkplatz
- Park und Ride
- Krankenhaus
- Tourist-Information
- Informationszentrum Naturpark Altmühltal
- Bootsverleih
- Zeltplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Freibad
- Sportanlage
- Stadtrundgang



1 Dom
Bauteile vorwiegend des 11. bis 16. Jh. über Vorgängerbauten seit dem 8. Jh. Spätgotische Hallenkirche mit Mortuarium und Kreuzgang. Barocke Westfassade von Gabriel de Gabrieli (1716-18), Pappenhheimer Altar (1489-97), Hochaltar (um 1480 und 1884), Hl. Willibald, Madonna von Loy Hering (1514), Buchenhüller Madonna (um 1430), Glasfenster von Hans Holbein d. A. (um 1500). In den Räumen über dem Kreuzgang: **Diözesan-Museum**



2 Ehem. fürstbischöfliche Residenz
Barocker Dreiflügelbau von Jakob Engel und Gabriel de Gabrieli (1700-27); Treppenhaus und Spiegelsaal im Stil des Rokoko von Maurizio Pedetti (1767/68); Ausstattung u. a. von Johann Michael Franz (Deckengemälde) und Johann Jakob Berg (Stuck und Skulptur); 1817-1833 Residenz der Herzöge von Leuchtenberg seit 1976 Landratsamt. In der ehemaligen Hauskapelle:



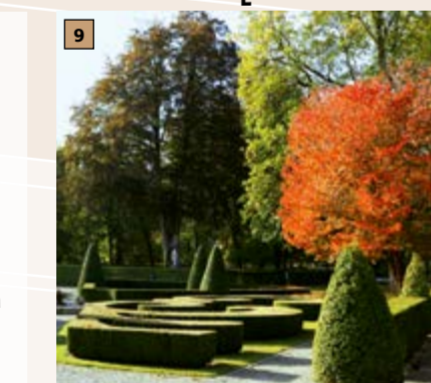
4 Altes Stadttheater
Ehemaliger fürstbischöflicher Getreidekasten (nach 1545), Sanierung 1986-88; Räumlichkeiten für Tagungen, Kultur- und gesellschaftliche Veranstaltungen, Kino.

5 Evangelisch-Lutherische Pfarrkirche (Erlöserkirche)
Backsteinbau von August Thiersch (1885-87) in Formen des frühchristlichen und romanischen Kirchenbaus.

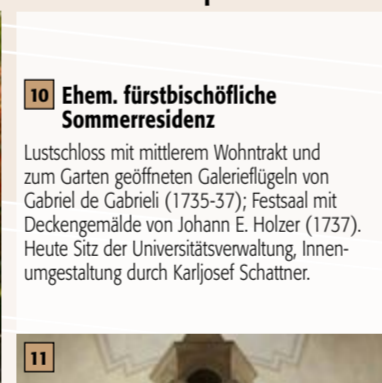


6 Bischöfliches Palais
Ehem. Domhernhof Schönborn; Barocke Verfüßanlage von Gabriel de Gabrieli (nach 1736) unter Einbeziehung älterer Bauteile.

7 Bischöfliches Ordinariat
Ehem. Domeschantei, über älteren Bauteilen wohl von Maurizio Pedetti (1765), 1965/66 weitgehende Neugestaltung des Inneren durch Karljosef Schattner.



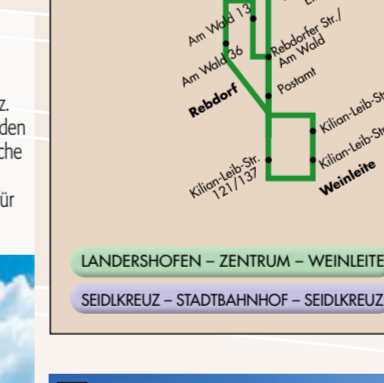
9 Hofgarten
Ehemals in französischem Stil angelegter Garten der 2. Hälfte des 18. Jh., ab 1817 zu einem „Englischen Garten“ umgestaltet. An der Süd-mauer Pavillons von Gabriel de Gabrieli (1739), Mittelpavillon durch Maurizio Pedetti zu einem Belvedere mit Fontäne verändert (1779-1781). Figureschmuck und Brunnenanlagen von Johann J. Berg und Ignaz A. Breitenauer.



10 Ehem. fürstbischöfliche Sommerresidenz
Lustschloss mit mittlerem Wohntrakt und zum Garten geöffneten Galerieflügeln von Gabriel de Gabrieli (1735-37); Festaal mit Deckengemälden von Johann E. Holzer (1737). Heute Sitz der Universitätsverwaltung, Innen-umgestaltung durch Karljosef Schattner.



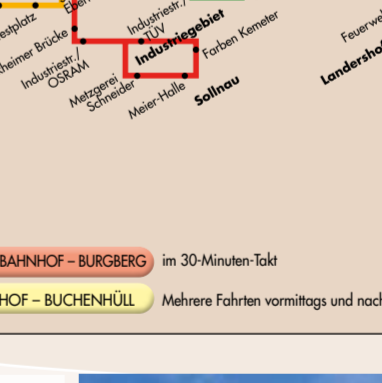
12 Osterfriedhof
Katholische Friedhofskapelle Maria Schnee (bez. 1535, Veränderungen im 18. Jh.); an den Wänden der Kapelle und der Umfassungsmauer zahlreiche historisch und künstlerisch bedeutsame Denkmäler, hier befinden sich auch die Grabsteine für Gabriel de Gabrieli und Maurizio Pedetti.



13 Ehem. Kloster und Klosterkirche Notre Dame de Sacre Coeur
Zentralbau von Gabriel de Gabrieli mit phantasiervoll geschwungener Fassade (1719-21); im Inneren Fresken von Johann G. Bergmüller; das Inventar im Gefolge der Säkularisation und Profanierung (1806) veräußert; Klosterbauten von Benedikt Ettl (1714ff); seit 1989 Sitz des Informationszentrums Naturpark Altmühltal mit Ausstellungen zu Natur, Kultur und Freizeitmöglichkeiten des Naturpark Altmühltal sowie Biotopgarten.



15 Marktplatz mit Rathaus
Mittelpunkt der Bürgerstadt mit Willibalds-brunnen von Jakob Engel (1695), Figur des Hl. Willibald wohl von Hans Krümpel (1625-1628). Reste der ehem. Kollegiatpfarrkirche unserer Lieben Frau (1472-1546, abgebrochen 1818), daneben mittelalterlicher Gebäudekomplex mit barocker Fassade, sonstige Platzrandbebauung meist aus dem 17. und 18. Jh. **Rathaus** mit Turm mittelalterlich (1444), Umgestaltung in barock-biedermeierlichen Formen (1823/24). **Wochenmarkt** jeweils mittwoch- und samstag-vormittags.



16 Kloster u. Pfarrkirche St. Walburg
Seit 9. Jh. Grablege der Hl. Walburga; 1035 Gründung des Benediktinerinnenklosters; weitläufige Klosteranlage des 17. und 18. Jh. Barocker Kirchenbau von Martin Barbian auf mittelalterlicher Grundlage (1629-31); Turm von Benedikt Ettl (1746). Reiche Innenausstattung (ab 1664); Altargemälde von Joachim Sandrart und Johann H. Schönfeld. Zweigeschossige Gruftkapelle mit mittelalterlicher Grabanlage (um 1450/60), spätgotischem Skulpturenschmuck und unzähligen Votivbildern und -gaben.

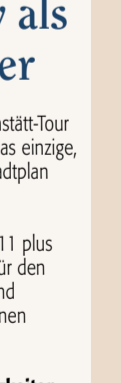
18 Kapelle Maria Hilf
Sogenannte Wasserkapelle am Kapellbuck, Zunftkapelle der Tuchmacher und Färber; mittelalterlicher Chor (1457) und barockes Kirchenschiff (1656); Deckengemälde von Johann M. Franz.



19 Kloster Rebdorf
Ehemaliges Augustinerchorherrenstift, gegründet um 1165. Romanische und gotische Basilika (12./13. Jh.), barockisiert durch Matthias Seybold (1732-34); Fresken von Josef Dietrich, reiche Stukkaturen; das bewegliche Inventar im Gefolge der Säkularisation verloren. Klostergebäude des 18. Jh., Konventbau mit 183 m langer Schauseite zur Altmühl und repräsentativem Arkadenhof von Gabriel de Gabrieli (1715ff).



20 Heilig-Geist-Spitalkirche
Spital seit Mitte des 13. Jh.; heute noch bestehende karitative Stiftung durch Bischof Martin von Eyb (1697-1704) mit Spitalbauten und barockem Kirchenbau von Jakob Engel (1698-1703); Innenausstattung des 18. Jh.



22 Figurenfeld im Hesselstal
78 meist überlebensgroße Plastiken des Bildhauers und Malers Alois Winkschmitz-Mittecker, Mahnmal gegen Krieg und Gewalt (1979 fertig aufgestellt).



19 Willibaldsburg
Langgestreckte, auf einer Bergzunge gelegene Anlage, von 1355 bis 1725 verteidigungsfähiger und repräsentativer Wohnsitz der Bischöfe. Bauten von der Gründung bis ins 18. Jh.; Bedeutams die Hochrenaissanceanlage des Gemmingenbaus mit Zweiturmfassade nach den Plänen Elias Holls (1609ff). Im Nord-Museum (Innenumbau durch Karljosef Schattner) im Südfuß des **Ur- und Frühgeschichtliche Museum**.



21 Marienkapelle auf dem Frauenberg
Zierlicher Zentralbau, vollendet durch Gabriel de Gabrieli (1739); Ausstattung und Mariengradenbild des 18. Jh.



22 Figurenfeld im Hesselstal
78 meist überlebensgroße Plastiken des Bildhauers und Malers Alois Winkschmitz-Mittecker, Mahnmal gegen Krieg und Gewalt (1979 fertig aufgestellt).

Ihr Handy als Reiseführer

Stellen Sie sich Ihre individuelle Eichstätt-Tour nach Ihren Interessen zusammen. Das einzige, was Sie dazu brauchen, ist unser Stadtplan und ein Handy oder mp3-Player.

Wählen Sie einfach 089/2108332211 plus die gewünschte Kennziffer, z.B. 05 für den Residenzplatz. Sie erhalten umgehend kulturelle und historische Informationen zur Sehenswürdigkeit Ihrer Wahl.

Kennziffern zu den Sehenswürdigkeiten

01	Domplatz/Stadtgeschichte	2:20 min
02	Dom	2:20 min
03	Kreuzgang und Mortuarium	1:47 min
04	Willibaldsburg	2:21 min
05	Residenzplatz	2:45 min
06	Leonrodplatz	2:10 min
07	Notre Dame	2:41 min
08	Marktplatz	2:00 min

Dieser Service ist ein Angebot des Naturpark Altmühltal. Sie zahlen lediglich die Verbindungsgebühren von Ihrem Handy ins deutsche Festnetz. Wie lange ein Hörbeitrag dauert, entnehmen Sie bitte den Angaben hinter den betreffenden Sehenswürdigkeiten im obigen Feld. Weitere Audioguide-Stationen im Naturpark Altmühltal finden Sie unter www.altmuehltal.tomis.mobi

Der Service wird unterstützt von www.history.de

tomis **HISTORY**